**Zeitschrift:** Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
**Herausgeber:** Zappelnde Leinwand
**Band:** - (1921)
**Heft:** 13

**Artikel:** Sport im Film
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-731806

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

sie tanzen und lachen, sehe ihre Guckäuglein mir schelmisch zublinzeln, sehe ihre blonden Wuschelköpfe, ihre geschmeidigen Figuren, ihre lebendigen Händchen . . . ihre wohlgeformten Beinchen . . . Gedichte . . . Musik . . . Schlagsahne.

Ah, ich bin so begeistert, daß ich noch seitenlang von den Wonnen dieser Erlebnisse erzählen könnte . . . Aber meine Zeit ist um, ich muß ins Kino, wo es heute abend einen Film mit der geliebtesten aller Frauen gibt, die ich aus der ersten Reihe mit dem Opernglas betrachten werde . . . ein Gedicht . . . Musik . . . Schlagsahne! H. L. („Film-Trib.")

# Sport im Film

Auch unsere Filmsterne sind fast ausnahmslos dem Sport ergeben; als Jäger oder Reiter, als Automobilisten oder Angler, als Tennisspieler oder Skiläufer suchen und finden sie im Sport Erholung und Zerstreuung. Der Filmschauspieler bedarf ja auch zur Ausübung seines häufig anstrengenden Berufes einer nicht geringen körperlichen Gewandtheit, die zu erlangen und zu erhalten der Sport das beste Mittel ist.

Lag es so, wie schon hervorgehoben, durchaus nahe, das sportliche Moment in irgendeiner Form innerhalb der dramatischen Handlung eines Detektiv-, Gesellschafts- oder Abenteurer-Films zu verwenden, so gab es andererseits manchem männlichen oder weiblichen Filmstern Gelegenheit, seine sportliche Gewandtheit zu zeigen und als kühner Reiter, Flieger oder Automobilist, als Schwimmer, Boxer oder Skiläufer die Herzen des Publikums im Sturme zu erobern.

Sehr wesentlich ist es natürlich, daß der Autor, noch wesentlicher, daß der Regisseur mit dem Sport, der in dem zu bearbeitenden Film eine Rolle spielt, einigermaßen vertraut ist. Ist er dies nicht, so wird er einen Sachverständigen zu Rate ziehen, der ihm helfend zur Seite steht. Das heutige Publikum ist in sportlichen Dingen nicht mehr so unerfahren wie vor einem Jahrzehnt; vor allem ist es kritischer. Roß und Reiter müssen richtig adjustiert sein, ein Skiläufer muß die zünftige Kleidung tragen, darf seine Bretter nicht an gewöhnliche Straßenstiefel schnallen, und ein Derby darf nicht über Hindernisse gelaufen werden. In diesen Punkten verlangt das sportliche Moment im Film genau soviel Studium, sorgfältige Behandlung und Sachkenntnis wie irgendein historisches Schauspiel, bei dem der Regisseur vor allem die Klippen des Anachronismus vermeiden muß. Erfordert der Sport somit genaueste Berücksichtigung seiner technischen Eigenheiten, so läßt er andererseits der Phantasie des Autors und des Regisseurs weitesten Spielraum. Deshalb ist auch die Einflechtung sportlicher Motive in eine Filmhandlung überhaus dankbar, und ein guter Sportfilm wird niemals seine Wirkung auf die große Menge verfehlen.